

Soziales Miteinander – Basis für Frieden



**Jugendpreis Westfälischer
Frieden für socioMovens**

»Jugend fördern. Zukunft gestalten.« Unter diesem Motto hat die Kommende Dortmund und ihre Stiftung beneVolens auch in diesem Schuljahr das Soziale Seminar und die Entrepreneurship-Seminare »Hauptschüler:innen als Unternehmer:innen« und »Gesamtschüler:innen als verantwortungsvolle Unternehmer:innen« durchgeführt. In einer feierlichen Veranstaltung wurden zum Abschluss der Seminare die Diplome

und Zertifikate an die rund 150 Jugendlichen der Em-scherschule Aplerbeck, der Katholischen Hauptschule Husen, der Schule am Hafen, der Jeanette-Wolff-Schule Mengede, der Gesamtschule Scharnhorst, der Heinrich-Heine-Realschule Hagen, der Sekundarschule Wickede (Ruhr) und der Schule am Koppelteich Kamen überreicht. Mehr Infos unter: www.beneVolens.de



Text: Robert Kläsener | Foto: Paul Schneider, Dortmund

Soziale Seminare Projektpartner

DFG-Projekt „religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert ein neues Projekt aus der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie der TU Dortmund: Ab dem Sommer 2024 untersucht Prof. Dr. Claudia Gärtner vom Institut für Katholische Theologie, wie sich verschiedene Lernsettings im Rahmen des christlichen Religionsunterrichts auf das Umweltbewusstsein von Dortmunder Haupt- und Sekundarschüler:innen auswirken.

Die Sozialen Seminare der Kommende-Stiftung beneVolens sind Partner in dem wissenschaftlichen Projekt. Als etablierte Form der außerschulischen politisch-sozialen Bildung haben sie eine wesentliche Rolle. Das Projekt erforscht empirisch die Wirkung von Lernsettings der schulischen wie der außerschulischen Bildung auf das Umweltverhalten junger Menschen. Im Dezember 2024 wurden solche Lernsettings gemeinsam geplant. Im Frühjahr 2025 wurden in einer Testphase erste Erfahrungen im Praxiseinsatz gesammelt.

So etwa in einer Projektwoche vom 12. bis 16. Mai 2025 mit dem Sozialen Seminar der Sekundarschule Wickede (Ruhr), das in der Kommende Dortmund stattfand. Im Rahmen der SDG-Woche lernten die Jugendlichen die „Sustainable Development Goals“ (kurz: SDGs) der UN kennen. Diese SDGs beinhalten 17 Hauptziele mit jeweiligen Unterzielen zur ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung der Weltgemeinschaft. Spielerisch lernen die Jugendlichen die Ziele kennen und welchen Beitrag sie selbst – aber auch die gesamte Gesellschaft – zur Zielerreichung leisten können. Entscheidend für den Lernerfolg ist hierbei der Lebensweltbezug, so lernen die Jugendlichen zum Beispiel unter welchen Bedingungen ihr Smartphone

produziert wird und warum es sinnvoll ist alte Geräte zum Recycling zu geben.

Im September 2025 startete die Hauptphase des Projekts, u.a. mit dem Sozialen Seminar der Katholischen Hauptschule Dortmund-Husen. Im Frühjahr 2026 folgen weitere Schulen. Marie-Christin Beckers, wissenschaftliche Mitarbeiterin der TU Dortmund, ist mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden. „Durch die Pretest-Erhebung konnten wir gemeinsam die ersten Erfahrungen mit Lernsettings reflektieren und wertvolle Rückschlüsse ziehen.“



Marie-Christin Beckers, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Religiöse Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ bei der Präsentation des Projekts in der Kommende Dortmund.

Text: Robert Kläsener | Foto: Kommende Dortmund